

## 19. Oktober 2025

(Ort der Liturgiefeier: Kirche zum Heiligen Georg, Griechengasse 5, 1010 Wien)

### 3. Lukas-Sonntag

*Des heiligen Propheten Joel. Des heiligen Märtyrers Uaros und des heiligen Johannes von Rila.*

### Κυριακή Γ' Λουκᾶ

*Toῦ Ἅγίου Προφήτου Ἰωάννη. Τοῦ Ἅγίου Μάρτυρος Οὐάρου καὶ τοῦ Ἅγίου Ἰωάννου τῆς Ρύλας.*

#### 1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

#### 2. Antiphon (Ps 92,1.5)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

*die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

#### Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

#### 3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Als Du \* hinabstiegst zum Tode, das unsterbliche Leben, \* hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit \* Als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, \* riefen alle himmlischen Mächte: \* Lebensspender, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

**3.** In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

## NACH DEM EINZUG

### Apolytikia

#### 1. der Auferstehung (2. Ton)

Als Du \* hinabstiegst zum Tode, das unsterbliche Leben, \* hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit. \* Als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, \* riefen alle himmlischen Mächte: \* Lebensspender, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

#### 2. des Kirchenpatrons ↗

Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, \* Arzt der Kranken und Verteidiger der Herrschenden, \* du Träger des Siegeszeichens und Großmärtyrer Georg, \* bitte Christus, Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### 3. des Patrons der Gemeinde ↘

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel \* und hat den Erdkreis erleuchtet, \* für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben \* und uns die Höhe der Demut gezeigt. \* Mit deinen Worten lehrst du uns, \* Vater Johannes Chrysostomos. \* Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### Kontakion der Periode des Kirchenjahres ↘

Schutz der Christen nie vergeblich, \* Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, \* verschämhe nicht der Sünder bittende Stimmen, \* sondern komm uns, als Gütige, zu Hilfe, \* die wir gläubig zu dir rufen. \* Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; \* denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

## TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr. ([Ps 117,14](#))

Prokimenon 2. Vers: Züchtigend hat mich der Herr erzogen. ([Ps 117,18](#))

## A POSTELLESUNG 2 Kor. 11,31 – 12,9

**A** Lesung aus dem zweiten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther. Brüder und Schwestern,<sup>11,31</sup> Gott, der Vater Jesu, des Herrn, er, der gepriesen ist in Ewigkeit, weiß, dass ich nicht lüge.<sup>32</sup> In Damaskus ließ der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener bewachen, um mich festzunehmen.<sup>33</sup> Aber durch ein Fenster wurde ich in einem Korb die Stadtmauer hinuntergelassen, und so entkam ich ihm.

<sup>12,1</sup> Ich muss mich ja rühmen; zwar nützt es nichts, trotzdem will ich jetzt von Erscheinungen und Offenbarungen sprechen, die mir der Herr geschenkt hat.

<sup>2</sup> Ich kenne jemand, einen Diener Christi, der vor vierzehn Jahren bis in den dritten Himmel entrückt wurde; ich weiß allerdings nicht, ob es mit dem Leib oder ohne den Leib geschah, nur Gott weiß es. <sup>3/4</sup> Und ich weiß, dass dieser Mensch in das Paradies entrückt wurde; ob es mit dem Leib oder ohne den Leib geschah, weiß ich nicht, nur Gott weiß es. Er hörte unsagbare Worte, die ein Mensch nicht aussprechen kann.<sup>5</sup> Diesen Mann will ich rühmen; was mich selbst angeht, will ich mich nicht rühmen, höchstens meiner Schwachheit.<sup>6</sup> Wenn ich mich dennoch rühmen wollte, wäre ich zwar kein Narr, sondern würde die Wahrheit sagen. Aber ich verzichte darauf; denn jeder soll mich nur nach dem beurteilen, was er an mir sieht oder aus meinem Mund hört.<sup>7</sup> Damit ich mich wegen der einzigartigen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Stachel ins Fleisch gestoßen: ein Bote Satans, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe.<sup>8</sup> Dreimal habe ich den Herrn angefleht, dass dieser Bote Satans von mir ab lasse.<sup>9</sup> Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit. Viel lieber also will ich mich meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft Christi auf mich herab kommt.

## VANGELIUM Lk 7,11-16

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit ging Jesus<sup>11</sup> in eine Stadt namens Naïn; seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm.<sup>12</sup> Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.

<sup>13</sup> Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht!<sup>14</sup> Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen, und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!

<sup>15</sup> Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen, und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück.

<sup>16</sup> Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns aufgetreten: Gott hat sich seines Volkes angenommen.